

Niederschrift über den

2. gemeinsamen Informationsaustausch des Sport- und Turnvereins Scheyern und den Anwohnern am Sportplatz an der Marienstraße

am Donnerstag, den 16.03.2017

im Sitzungssaal des Rathauses Scheyern

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:25 Uhr

Teilnehmer:

- Vorsitzender, 1. Bürgermeister Manfred Sterz
- Anwohner der Marienstraße, Sonnenstraße, Guckenbühl, St. Martin-Straße
- ST Scheyern: 1. Vorstand Stefan Koller, 1. Kassier Holger Klenke, Ehrenvorstand Edmund Teichmann, Leiter der Abteilung Fußball Josef Schreyer
- Frau Lodermeier, Pfaffenhofener Kurier
- Frau Furtmeier, Leitung Pfarrkindergarten St. Martin
- Frau Bayer, Schriftführerin, Rathaus Scheyern

Zum heute einberufenen Informationsaustausch begrüßt der Vorsitzende die erschienenen Anwohner (ca. 18 Personen), die Vertreter des ST Scheyern, Frau Furtmeier vom Pfarrkindergarten St. Martin sowie die Pressevertreterin.

Der Hintergrund einer erneut einberufenen Versammlung zum Informationsaustausch ist der, wie im August 2016 bereits angekündigt, dass ein erneutes Treffen stattfinden werde, nachdem im Kalenderjahr bis heute bereits zwei Heimspiele stattgefunden haben und somit die vor-Ort-Situation mit den geänderten Vorlagen genauer bewertet werden kann.

Der Vorsitzende stellt als erstes das Konzept, (der Einladung zum Informationsaustausch beigelegt) vor, dass nach dem 1. Informationsaustausch im August 2016 mit Vertretern des ST Scheyern, der Polizeiinspektion Pfaffenhofen und der Gemeinde ausgearbeitet wurde, um eine Verbesserung/Optimierung der Verkehrssituation im Bereich des Mittelschulsportplatzes während der Heimspiele des ST Scheyern zu erzielen. Dieses Konzept wurde dem Gremium des Grundstücks-,

Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschusses am 29.11.2016 vorgestellt. Das Gremium war mit dem im Konzept zu veranlassenden Maßnahmen bzw. geplanter Vorgehensweise einverstanden.

Im Anschluss fragt der Vorsitzende bei den Bewohnern die aktuelle Situation bezüglich zum einen der Verkehrssituation und zum anderen den Betrieb im Vereinsheim im Allgemeinen. Beim Informationsaustausch im August 2016 wurde festgehalten, dass ab 22:00 Uhr der Terrassenbetrieb ausnahmslos eingestellt wird und das bei Vereins- und Privatfeiern immer ein Verantwortlicher des ST Scheyerns bis zum Ende vor Ort sein muss, um einen reibungslosen Ablauf der Feier zu gewähren.

Der Vorsitzende übergibt das Wort an die Runde.

Zur Beurteilung der Parksituation wurde festgestellt, dass es immer noch Verbesserungsbedarf, trotz Halteverbotschilder, gibt. In der Marienstraße, Sonnenstraße und St.-Martin-Straße stehen immer noch widerrechtlich abgestellte Autos. Diese verhindern ein Durchkommen generell und vor allen Dingen dem Rettungsdienst. Es zählt hier die absolute Sicherheit, d. h. Notarzt und Rettungsdienst über die St. Martin Straße müssen ungehindert durchkommen.

Hier wurden diverse Möglichkeiten zur Verhinderung der „Wildparkerei“ diskutiert:

- Polizeikontrolle auf Abruf: Problematik ist hier die Besetzung der Polizeidienststelle
- Parkplatzbuchten bei Mittelschule sind nicht gut frequentiert: bessere Einweisung durch Parkeinweisungspersonal und Parkplatzbeschilderung
- Erweiterung Parkplatz am Pfarrkindergarten St. Martin: als letzte Option, die allerdings Zeit in der professionellen Planung erfordert und höchstens 20-25 weitere Stellplätze ergibt

Zum letzten Punkt wurde aus den Reihen der Besucher angeregt, den Parkplatz zu erweitern, damit auch bei Feiertagen wie z.B. Allerheiligen oder auch während der Christkindlmarkt Zeit genügend Parkplätze zur Verfügung stehen. Der Vorsitzende schränkt ein, dass es sich nicht um eine kommunale Pflichtaufgabe handelt, für diese Veranstaltungen Parkplätze zu schaffen.

Es wurde vom Vorsitzenden und Vorstand des ST Scheyerns festgehalten, dass es sich hier um die Situation eines Routinespiels mit ca. 200 Zuschauern handelt. Anders sieht es bei einem Relegationsspiel aus, bei dem letztes Jahr an die 1400 Zuschauer anwesend waren. Diese Situation ist nicht zu regeln. Hier kann nur mit dem Verständnis der Anwohner gerechnet werden, wobei hingewiesen wird, dass Spiele mit so einem hohen Zuschaueraufkommen eher der Seltenheit entsprechen. Wenn es aber der Fall sein sollte, wird eine gemeinsame Lösung gesucht. Eine Sperrung der Marienstraße wird es nicht mehr geben. Die Anwohner wiesen darauf hin, dass die Umzäunung versperrt war und niemand da war, um diese zu öffnen. Laut Herrn Koller ist in der Satzung des „BFV“, Bayerischer Fußballverband, vorgeschrieben, dass das Spielgelände komplett abgeschlossen sein muss. Allerdings muss eine Öffnung jederzeit und unverzüglich gewährleistet sein.

Da hier keine weiteren Fragen aufkamen, befragte der Vorsitzende die Situation zur Lärmbelästigung in Hinblick auf den Vereinsbetrieb.

Das Lärmprotokoll, das hier von Anwohnern geführt wird, ist derzeit noch leer. Trotz der spielfreien Zeit wurden verschiedene Feierlichkeiten im Vereinsheim abgehalten. Von den Anwohnern konnte bestätigt werden, dass hier keinerlei Lärm nach außen drang und sie somit nicht belästigt wurden. Allerdings befürchten ein paar der Anwohner eine Zunahme der Lautstärke mit dem Kommen der wärmeren Jahreszeit. ST Vorstand Koller informierte die Anwohner, dass acht Mannschaften zum Trainieren und Spielen auf den Trainingsplatz am Klosterweiher gehen. Somit ist auch die Lärmbelästigung durch den Spielbetrieb entzerrt. Es ist auch bereits ein Bauantrag für den Um-/ bzw. Anbau des bestehenden Kabinenhauses mit Ausschank und Kühlschrank am Trainingsplatz gestellt worden. Somit können auch Grillfeiern und sonstige Jahresabschlussfeiern am Trainingsplatz am Klosterweiher stattfinden.

Herr Koller versichert, dass weiterhin darauf geachtet wird, dass am Vereinsheim nach 22:00 Uhr keine Lärmbelästigung durch Feierlichkeiten stattfindet.

Der Vorsitzende hofft auf weiteres Verständnis der Anwohner, auf Toleranz aller Seiten und auf ein gutes Miteinander.

Vorsitzender:



Manfred Sterz
1. Bürgermeister

Schriftführer:



Claudia Bayer

Anlage

Sitzung des Grundstücks-, Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschusses am 29.11.2016

3.1.2: Verbesserung/Optimierung der Verkehrssituation im Bereich des Mittelschulsportplatzes während Heimspielen des ST Scheyern; Besprechung vom 02.11.2016

Am 02.11.2016 fand ein gemeinsames Gespräch, unter Teilnahme von Vertretern des ST Scheyern, der PI-Pfaffenhofen und der Gemeinde, zu o.a. Problematik statt.

Praxisbezogen, sollen folgende, für einen reibungsloseren Ablauf bei Heimspielen im Routinespielbetrieb - im Rahmen von Zuschaueraufkommen von max. 200 Personen – Maßnahmen, zeitnah umgesetzt werden. Veranstaltungen über dieses Maß hinaus, sind im Einzelfall mit der Gemeinde abzusprechen. Der Einsatz von gdl. Feuerwehren zur Verkehrsregelung ist nur in absoluten Ausnahmefällen, anzudenken.

1. Die in der Regel beidseitig beparkte, St.-Martin-Straße, wird von der PI-PAF, im Rahmen zur Verfügung stehender Einsatzkräfte, gezielt kontrolliert. Die Befahrbarkeit der Straße muss in ausreichender Breite gewährleistet sein, weil es die Zufahrt für den Rettungsdienst zum Vereinsheim ist.
2. Das eingeschränkte Haltverbot auf Höhe Marienstraße 22 auf der Sportplatzseite, ist während der STS-Heimspiel generell durch ein (absolutes) Haltverbot durch mobile Beschilderung zu ersetzen. Änderung der auf die die Spielzeiten (+ ½ Std.) begrenzten Beschilderung - Anbringung /Austausch/Verhüllung- erfolgt durch den STS auf Anordnung der Gemeinde. Schildermaterial stellt die Gemeinde.
3. Der Parkplatz an der Mittelschule ist während der STS-Heimspiele wenig frequentiert. Hier sollte geprüft werden, wie Zuschauer besser animiert werden können, diese Parkplätze zu nutzen. Mittel hierfür könnten zusätzliche Hinweise / Schilder oder auch vereinsinterne Einweiser sein. Der Hinweis auf dem Parkplatzschild „Sportanlage“ ist schon vorhanden.

Sollte eine bessere Auslastung, aus welchen Gründen auch immer nicht funktionieren, dann



4. wäre Wunsch des STS, idealerweise - kurze Wege zum Sportplatz und Vereinsheim - die Erweiterung des Parkplatzes hinter dem Pfarrkindergarten an der St. Martin Str., mit momentan ca. 70 Kfz-Abstellmöglichkeiten, in Richtung Norden, zu prüfen.

Das Gremium ist mit der hiermit zu veranlassenden Maßnahmen bzw. geplanter Vorgehensweise einverstanden.